

**Elisabeth Köstinger**  
Bundesministerin für  
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.456.197

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2886/J-NR/2020

Wien, 16.09.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Cornelia Ecker, Kolleginnen und Kollegen haben am 16.07.2020 unter der Nr. **2886/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Belastung der österreichischen Äcker mit Pestiziden“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 6:**

- Um wie viele Hektar hat das bewirtschaftete Ackerland in Österreich seit 2001 abgenommen?
- Um wie viele Hektar hat das biologisch bewirtschaftete Ackerland in Österreich seit 2001 zugenommen?
- Um wie viele Hektar hat das konventionell bewirtschaftete Ackerland in Österreich seit 2001 abgenommen?
- Um wie viele Hektar hat das bewirtschaftete Ackerland in Österreich seit 2011 abgenommen?
- Um wie viele Hektar hat das biologisch bewirtschaftete Ackerland in Österreich seit 2011 zugenommen?
- Um wie viele Hektar hat das konventionell bewirtschaftete Ackerland in Österreich seit 2011 abgenommen?

Das bewirtschaftete Ackerland in Österreich hat im Zeitraum vom Jahr 2001 bis zum Jahr 2019 um 53.689 Hektar abgenommen. Im gleichen Zeitraum (2001 bis 2019) hat das biologisch bewirtschaftete Ackerland um 192.960 Hektar zugenommen und das konventionell bewirtschaftete Ackerland um 246.649 Hektar abgenommen.

Zwischen den Jahren 2011 bis 2019 hat das bewirtschaftete Ackerland in Österreich um 33.765 Hektar abgenommen. Im gleichen Zeitraum (2011 bis 2019) hat das biologisch bewirtschaftete Ackerland um 84.363 Hektar zugenommen und das konventionell bewirtschaftete Ackerland um 118.128 Hektar abgenommen.

#### Zu den Fragen 7 bis 9:

- Um welche Menge in Tonnen veränderte sich die Menge der insgesamt ausgebrachten Pestizide seit 2001 in Österreich und um welche Menge in Tonnen veränderte sich die Menge der insgesamt ausgebrachten Pestizide in Österreich seit 2011?
- Um welche Menge in Tonnen veränderte sich die Menge der insgesamt ausgebrachten chemisch-synthetischen Pestizide in Österreich seit 2001 und um welche Menge in Tonnen veränderte sich die Menge der insgesamt ausgebrachten chemisch-synthetischen Pestizide in Österreich seit 2011?
- Um welche Menge in Tonnen veränderte sich die Menge der insgesamt in Österreich in Verkehr gebrachten Pestizide, die in den EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau zugelassen sind, seit 2001 und um welche Menge in Tonnen veränderte sich die Menge der insgesamt in Verkehr gebrachten chemisch-synthetischen Pestizide in Österreich seit 2011?

Die angefragten Mengen ergeben sich basierend auf Daten der AGES aus nachfolgenden Tabellen:

Jahr	Menge Inverkehrbringung Wirkstoffe gesamt	Änderung der Menge
2001	3.132 Tonnen	
2011	3.455 Tonnen	+ 323 Tonnen im Vergleich zu 2001
2019	4.963 Tonnen	+ 1.508 Tonnen im Vergleich zu 2011

Jahr	Menge Inverkehrbringung chemisch-synthetische Wirkstoffe	Änderung der Menge
2009*	2.396 Tonnen	
2011	2.515 Tonnen	+ 119 Tonnen im Vergleich zu 2009
2019	2.137 Tonnen	- 378 Tonnen im Vergleich zu 2011

\* Eine Aufschlüsselung nach Art der Wirkstoffe erfolgt in der Meldung der Inverkehrbringung erst seit dem Jahr 2009.

Jahr	Menge Inverkehrbringung von Wirkstoffen, die in der ökologischen Produktion gem. VO (EG) Nr. 889/2008 zulässig sind	Änderung der Menge
2009*	1.136 Tonnen	
2011	940 Tonnen	- 196 Tonnen im Vergleich zu 2009
2019	2.826 Tonnen	+ 1.886 Tonnen im Vergleich zu 2011

\* Eine Aufschlüsselung nach Art der Wirkstoffe erfolgt in der Meldung der Inverkehrbringung erst seit dem Jahr 2009.

Es darf darauf hingewiesen werden, dass im Jahr 2016 erstmals ein sogenanntes „inertes Gas“ (Kohlendioxid) für den Vorratsschutz in Verkehr gebracht wurde, welches unter anderem für die biologische Produktion zugelassen ist. Dies hatte zur Folge, dass in der Gruppe der Insektizide im Jahr 2016 ein Anstieg der Verkaufsmenge um 437 Prozent zu verzeichnen war.

Grundsätzlich lässt sich ein Trend in Richtung Reduktion von in Verkehr gebrachten chemisch-synthetischen Wirkstoff(mengen) erkennen.

#### Zu den Fragen 10 bis 12:

- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Glyphosat wurden 2019 in Österreich in den Verkehr gebracht?
- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Glyphosat wurden in Österreich 2018 in Verkehr gebracht?
- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Glyphosat wurden in Österreich 2017 in Verkehr gebracht?

Die angefragten Mengen ergeben sich basierend auf Daten der AGES aus nachfolgender Tabelle:

Menge des im jeweiligen Kalenderjahr erstmalig in Österreich in Verkehr gebrachten Wirkstoffs Glyphosat in Tonnen		
2017	2018	2019
329	242	*

\* Die Zahlen für 2019 sind noch nicht verfügbar.

#### Zu den Fragen 13 bis 17:

- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Mancozeb wurden, aufgeschlüsselt nach diesen Jahren, in den Jahren 2011 bis 2019 in Österreich in Verkehr gebracht?
- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Indoxacarb wurden, aufgeschlüsselt nach diesen Jahren, in den Jahren 2011 bis 2019 in Österreich in Verkehr gebracht?
- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Folpet wurden, aufgeschlüsselt nach diesen Jahren, in den Jahren 2011 bis 2019 in Österreich in Verkehr gebracht?

- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Metribuzin wurden, aufgeschlüsselt nach diesen Jahren, in den Jahren 2011 bis 2019 in Österreich in Verkehr gebracht?
- Wie viele Tonnen des Wirkstoffs Quinoxifen wurden, aufgeschlüsselt nach diesen Jahren, in den Jahren 2011 bis 2019 in Österreich in Verkehr gebracht?

Aus nachstehender Tabelle sind die in Verkehr gebrachten Mengen des jeweiligen Wirkstoffs für die angefragten Jahre ersichtlich:

Wirkstoff [Inverkehrbringung; Menge in Tonnen]	Jahr								
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
MANCOZEB	168,5	147,5	147	134	194,7	202	219,7	245,5	187,5
INDOXACARB	*	0,8	0,6	0,6	0,5	0,8	0,6	0,5	0,7
FOLPET	155,5	135,4	144,5	121,9	118,7	103,1	93,1	80,7	85,5
METRIBUZIN	*	10,6	8,9	7,8	11,6	10,5	11,9	13	12
QUINOXYFEN	*	3	2,4	2,4	2,2	2,1	2	1,6	1

Quelle: AGES

Die Daten für die mit „\*“ gekennzeichneten Felder sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht verfügbar, da es hier weniger als drei Inverkehrbringerinnen bzw. Inverkehrbringer dieses Wirkstoffs gibt.

Elisabeth Köstinger

